



**Medienmitteilung des Stadtrates Dübendorf
und der Gemeinderäte Volketswil und Wangen-
Brüttisellen**

Flugplatz Dübendorf: Standortgemeinden erfreut über Entscheid des Bundes

Dübendorf, Volketswil, Wangen-Brüttisellen, 15. Oktober 2020 – Seit mehreren Jahren wird die künftige Entwicklung des Flugplatzes Dübendorf kontrovers diskutiert. In den letzten Monaten hat sich viel getan und gestern hat sich auch der Bundesrat zum weiteren Vorgehen geäußert. Der Bund stellt das Sachplanverfahren für die Umnutzung des Militärflugplatzes Dübendorf in ein ziviles Flugfeld mit Bundesbasis ein. Er gibt die Federführung zur Planung der zivilen Umnutzung in ein Flugfeld an den Kanton Zürich ab und beendet die Zusammenarbeit mit der Flugplatz Dübendorf AG. Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen sind erleichtert über diese Entscheide und sehen darin eine grosse Chance, ihr Konzept "Historischer Flugplatz mit Werkflügen" endlich zum Fliegen zu bringen.

Der Bund beschloss 2014, den Flugplatz zukünftig als ziviles Flugfeld nutzen zu wollen, und hatte den Zuschlag für den Betrieb an die Flugplatz Dübendorf AG vergeben. Die Standortgemeinden wehren sich seit damals geschlossen gegen diesen Entscheid. Stattdessen entwickelten sie ein eigenes Konzept, welches den Weg ebnet für eine partnerschaftliche Lösung zwischen öffentlicher Hand und Luftfahrtbetrieben. Mehrere Jahre wurde die Zukunft des Flugplatzes zwischen Bund, Kanton und Gemeinden kontrovers diskutiert. Nun hat der Bund einen wegweisenden Entscheid gefällt.

Konzept der Standortgemeinden rückt in greifbare Nähe

Aufgrund der stark veränderten Ausgangslage in der Luftfahrt, den unverändert grossen Vorbehalten der Standortgemeinden sowie dem Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich betreffend Innovationspark hat der Bund gestern bekannt gegeben, dass er sich am konzeptionellen Neustart des Planungsprozesses durch den Kanton Zürich beteiligt und die Zusammenarbeit mit der Flugplatz Dübendorf AG beendet.

Die Standortgemeinden sind erleichtert und erfreut über diesen Entscheid und sehen sich in ihrem langjährigen Einsatz für ihre Bevölkerung bestärkt. Mit der neusten Ausgangslage steht dem Konzept der Standortgemeinden nichts mehr im Wege. Die Gemeinden sind hochmotiviert, in der neuen Konstellation ihren Beitrag zu leisten für eine tragfähige und für die ansässige Bevölkerung akzeptable Lösung zur Entwicklung des Flugplatzareals.